

# Institut für Nephrologie und Hämatonkologie

Leitung: Univ. Prof. Dr. Peter Balcke

1190 Wien, Görgengasse 27/15  
E-Mail: peter.balcke@a1.net

## Schwerpunkte

Im Jahr 2019 hat das Institut für Nephrologie und Hämatonkologie bestehende wissenschaftliche Schwerpunkte fortgeführt und mehrere neue Projekte in Angriff genommen. So wurden Studien zur Pharmakokinetik von Antibiotika in der Peritonealdialyse (PD) sowie zu Stabilität und Kompatibilität dieser Substanzen bei intraperitonealer Verabreichung in randomisierten Studien untersucht, um Erkenntnisse über die optimale Dosierung dieser Substanzen zu erlangen. Die bisherigen Publikationen der Arbeitsgruppe, die in Kooperation mit den Abteilungen für Infektiologie und klinischer Pharmakologie der MedUni Wien und des Institutes für Pharmakognosie der Universität Wien geführt wird, wurden zwischenzeitlich als Referenz in internationalen Guidelines publiziert. In einer prospektiven multizentrischen einseitig verblindeten Studie untersucht das Institut verschiedene Locklösungen, die bei der Dialyse über einen zentralen Venenkatheter eingesetzt werden. Die verschiedenen Lösungen werden hinsichtlich der Infektionsverhinderung und Funktionsaufrechterhaltung der zentralen Zugänge verglichen. Die mehrjährige Studie ist im Lauf. In einer Kooperation mit dem IST Austria untersucht das Institut, ob aus dem Tiermodell bekannte Migrationsproteine in menschlichen Tumoren vorhanden sind und welchen möglichen Einfluss diese auf die Metastasierungshäufigkeit von Tumoren haben. In einer weiteren prospektiv randomisierten, einseitig verblindeten Studie wird die Gabe von Eisen bei Dialysepatienten in Form einer innovativen oralen Verabreichungsform mit der bisher üblichen intravenösen Applikation verglichen. Bei einem positiven Studienergebnis kann die orale Applikation von Eisen zukünftig oft schwerwiegende Komplikationen bei intravenöser Eisengabe verhindern. Für 2020 ist eine Studie geplant, die alternative Applikationsformen antibiotischer Substanzen während der Bauchdialysebehandlung mit dem Ziel verbesserter intraperitonealer Wirkstoffspiegel untersucht. Weitere Projekte in Vorbereitung betreffen extrakorporale Therapiemöglichkeiten mit speziellen Dialysefiltern zur Behandlung des Nierenversagens bei Patienten



*„Internationale klinische Studien auf dem Gebiet der Nephrologie, Diabetologie und Hämatonkologie“*

mit multiplem Myelom und bei Rhabdomyolyse. Als Studienzentrum erfolgt die Teilnahme an einer Vielzahl von internationalen klinischen Studien auf dem Gebiet der Nephrologie, Diabetologie und Hämatonkologie. Für das Jahr 2020 sind weitere internationale Studien in Planung, die akademischen Forschungsprojekte sollen fortgeführt werden.

## Referate

- Infektiöse Komplikationen an der Peritonealdialyse, Peritonealdialyse-Seminar Pörschach, Prim. Assoc. Prof. Dr. Martin Wiesholzer
- Nicht-infektiöse Komplikationen an der Peritonealdialyse, PD University, Wien, Prim. Assoc. Prof. Dr. Martin Wiesholzer

## Publikation

- Manuel Kussmann, Alexander Ferth, Markus Obermüller, Petra Pichler, Markus Zeitlinger, Martin Wiesholzer, Heinz Burgmann, Wolfgang Poepl, Gottfried Reznicek Compatibility of Ciprofloxacin with Commercial Peritoneal Dialysis Solutions. Sci Rep. 2019 Apr 24; 9(1):6512